

### Krause Glucke – *Sparassis crispa*

### Schwächeparasit/Saprophyt

Die Krause Glucke ist ein im Raum Berlin/Brandenburg weitverbreiteter Pilz und gehört zu den Braunfäuleerregern. Der Pilz dringt über die lebenden Wurzeln in den Kern- und Splintholzbereich der Stammbasis vor, kann sich einige Meter stammaufwärts vorarbeiten und bildet dann dort Fruchtkörper. Die Krause Glucke trifft man vorwiegend an Kiefern an. Die Fruchtkörper haben einen angenehm würzigen Geruch. Es handelt sich um einen guten Speisepilz, den man mehrere Jahre am gleichen Standort wiederfinden kann. Die jungen Fruchtkörper erinnern an einen Badeschwamm, sind weich und leicht zerbrechlich.



Abb. 1: Junger Fruchtkörper der Krausen Glucke



Abb. 2: Älterer Fruchtkörper der Krausen Glucke



Abb. 3: Fruchtkörper an Stammbasis einer Kiefer

#### Steckbrief

##### Wirte:

- Nadelgehölze, bevorzugt Kiefer, aber auch Fichte, Tanne und Douglasie

##### Fruchtkörper:

- einjährig
- 10-40 cm breit und hoch, blumenkohlartige Struktur, wellige Hutlappen aus einem Strunk, in der Jugend wachsartig
- Farbe: am Anfang weißlich/cremefarben, im Alter gelblich bis ockergelb
- Auftreten: Von Juli bis November
- Sporenpulver: blass gelb

##### Wirkungsweise:

- Schwächeparasit und Saprophyt
- verursacht eine intensive Braunfäule

##### Verwechslungsmöglichkeit

- Breitblättrige Glucke - *Sparassis brevipes*
- keine Krausen Enden an Hutlappen, weiße Färbung im Alter